

News-Archiv Oberpfaffenhofen

Neuartiges Ortungssystem zur Rettung Schiffbrüchiger erhält diesjährigen Preis beim Satellite Navigation Competition 2008

10. November 2008



In der Allerheiligenhofkirche der Münchner Residenz wurden am 22.10.08 bereits zum fünften Mal die besten Anwendungs-Ideen für Satellitennavigation ausgezeichnet. Der mit 20.000 Euro dotierte Hauptpreis ging bereits zum zweiten Mal nach Großbritannien. Darüber hinaus wurden aus fast 300 eingereichten Projektideen 13 regionale Preisträger und 4 Spezialpreisgewinner für ihre Kreativität und technologische Kompetenz von der Schirmherrin und Bayerischen Wirtschaftsministerin, Frau Emilia Müller geehrt.

Das britische Unternehmen Sci-Tech hat ein Rettungssystem für über Bord gegangene Seeleute entwickelt, das - bestehend aus einem im Schiff fest installierten Navigationsgerät und einem von allen Besatzungsmitgliedern getragenen mobilen GPS/GSM-Modul - die Position des Schiffbrüchigen laufend an das Schiff sendet, wodurch dessen Position relativ zum Schiff an Bord angezeigt und das Schiff zu dieser Position navigiert werden kann. Da die Genauigkeit und Verlässlichkeit des Satellitensignals bei dieser Applikation überlebenswichtig ist, war die britische Jury bei der Wahl ihres Gewinners nicht alleine. Pedro Pedreira, Exekutivdirektor der Europäischen Aufsichtsbehörde für Satellitennavigation GSA, verlieh den Spezialpreis für die beste Anwendung des europäischen Ergänzungssystems zu GPS - EGNOS - an Sci-Tech für ihr sicherheitskritisches System, das auf EGNOS basiert. Die internationale Jury bestätigte diese Wahl bei der Nominierung des Gesamtsiegers. Damit sind Peter Hall und Christine Edwards von Sci-Tech die ersten Innovatoren, die gleich drei Pokale mit nach Hause nehmen durften.

Drei weitere Preisträger wurden von Partnern aus Industrie und Forschung für die besten Lösungen in folgenden Kategorien ausgezeichnet:

Ralf Nejedl, Leiter des Galileo-Programms bei T-Systems und Dr. Keith Ulrich, Leiter des DHL Innovation Centers zeichneten gemeinsam Dr. Mario Neugebauer und Dr. Jürgen Anke von der Dresdner Firma ubigrate für das beste Konzept zur Frachtvolumenoptimierung aus. Das System misst das verfügbare Frachtvolumen eines Lieferfahrzeuges, LKWs oder Containers mit Ultraschall-Sensoren und sendet diese Information unter Angabe der aktuellen Position via Mobilfunk an die Zentrale. Dadurch könnte in Zukunft nicht das Frachtvolumen der DHL-Flotte besser ausgenutzt, sondern auch der weltweite Gütertransport weiter optimiert werden. Einsparungen bei Kraftstoff, Fahrzeugen und Fahrtstrecken kommen letztlich der Umwelt zu Gute.

Dr. Wen-Jean Hsueh, Generaldirektorin des Creativity Labs des Industrial Technology Research Institutes aus Taiwan prämierte den taiwanesischen Forscher Jung-Huang Liao für eine Tourismus-Anwendung für Backpacker, Gruppenreisende und professionelle Reiseführer, die Mobilität, Lokalität, Touring und Web 2.0 zusammenbringt. "CITITOUR" macht den Reisenden zum Reiseführer und stellt gleichzeitig die passende Hardware für den mobilen Erfahrungsaustausch bereit.

Der Spezialpreis der Europäischen Weltraumbehörde ESA ging an Pierre Salmona von dem französischen Start-Up Unternehmen Locus für einen Handy-basierten Museumsführer, der durch die Kombination von WiFi und stationären Pseudo-Satelliten, sogenannten Pseudolites, die Navigation in geschlossenen Räumen ermöglicht. Der Preis wurde übergeben von Frank Salzgeber, dem Leiter des Technologie-Transfer-Programms der ESA.

Darüber wurde in jeder der 12 weiteren Partnerregionen ein Regionalsieger gekürt. Verliehen wurden die Preise von Rainer Grohe, dem früheren Exekutivdirektor von Galileo Joint Undertaking.

Das schwedisch-israelische Start-Up Unternehmen Road-Guard hat mit "GreenDrive", einer Mobiltelefon-basierten "Anleitung" zum ökologischen Autofahren die Bayerische Jury überzeugt und in der Gesamtwertung den zweiten Platz belegt. Die von den Road-Guard-Gründern Alex Ackerman und Yossef Shiri patentierte "Horizon Prediction"-Technologie sieht den Streckenverlauf voraus und empfiehlt dem Fahrer die jeweils wirtschaftlichste Geschwindigkeit innerhalb vorgegebener Tempolimits. Das Ziel dieses mobilen Fahrerassistenzsystems ist es, den Einfluss des Fahrstils auf den Benzinverbrauch zu minimieren und dadurch den Verbrauch um 15-25 Prozent zu senken.

Den dritten Platz in der internationalen Endausscheidung teilten sich die regionalen Gewinner aus Südholland und Queensland. Die Holländer Alex Beek, Jan van Rossum und Maarten Uytterlinde von der Food Process Innovations BV wurden für ein Freihand-Registrierungssystem ausgezeichnet, das die Produktion von Agrarerzeugnissen vollständig, fehlerfrei und zeitgerecht dokumentiert. Das System namens "AgriBase" verringert den administrativen Arbeitsaufwand der Landwirte erheblich, sorgt für mehr Transparenz und damit Konsumentenvertrauen und ermöglicht ganz neue Kooperationsmodelle innerhalb der Produktionskette landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Dr. Charles Worringham von der Queensland University of Technology und Bruce Satchwell von Alive Technologies entwickelten gemeinsam ein Fernüberwachungssystem für die Rehabilitation von Herzkranken, die aus zeitlichen Gründen oder aufgrund zu großer Entfernung - wie beispielsweise in Australien - kaum Möglichkeiten hätten, an einem Reha-Programm teilzunehmen.

Der vierte Platz ging an die zweite außer-europäische Region Taiwan. Terence T. Huang, Alan C.-Y. Lin und Ted. C.-Y. Chang von Quanta Computer überzeugten die regionalen Experten mit der Web 2.0-Plattform "YouCast", die in Echtzeit ortsbezogene Videos bereitstellt.

Gleich mehrere regionale Gewinner wurden für Prozessoptimierungen in Transport und Logistik ausgezeichnet. Der Baden-Württembergische Sieger Erich Franke von Afusoft verknüpft die Signale von Satellitennavigation, Mobilfunk und Funketiketten zu einem dichten Überwachungsnetz für Lager und Transporte und schützt so wertvolle Frachtstücke und gefährliche Güter vor Diebstahl und vermeidet falsches Beladen. Die italienischen Regionalgewinner von der Firma Allix wurden für eine Tracking-Plattform ausgezeichnet, die über die Kombination von kostengünstigen Standard-GPS-Empfängern und EGNOS eine sehr genaue Überwachung von Flotten ermöglicht und bereits für Giftmüll-Transporte eingesetzt wurde. Die niedersächsische Gewinneridee "LogiLoc" von Frank Brennecke von der Firma OECON ist ein hybrides Container-Management-System das Satellitensignale mit GSM, RFID und WiFi in einer Multi-Sensor-Box integriert und damit die Ortung von Containern unabhängig von der Verfügbarkeit einer bestimmten Positionierungstechnologie sowohl im Freien als auch in geschlossenen Räumen ermöglicht.

Eine weitere Lösung für den Straßenverkehr wurde von den spanischen Experten prämiert. Pablo de Miguel und Rafael Olmedo vom spanischen Institut für Raumfahrttechnologien INTA in Madrid haben ein "eWarning"-System entwickelt, das Autofahrer in Echtzeit über Hindernisse und Gefahren auf der bevorstehenden Strecke informiert, bevor diese sichtbar werden.

Der hessische Regionalpreis ging an den Luxemburger Robert Carter und seine Idee "IPAYMO - I PAY MOBILE". Das System, das sich besonders auf das präzise Zeitsignal und die Positionsdaten von Satellitennavigationssystemen stützt, erhöht die Sicherheit bestehender elektronischer, mobiler und online-basierter Bezahlssysteme, um Betrug und Datenmissbrauch einzudämmen.

Nach dem Motto "Gefahr ist Gefahr, egal wer sie verursacht" hat der tschechische Regionalsieger Dr. Jaroslav Jansa von der Firma Immobiliser Central Europe einen mobilen, drahtlosen, Rettungsdienst entwickelt, der die Kommunikation der Opfer mit den zuständigen Rettungskräften vereinfacht. Eingesetzt werden kann "IHY - I Help You" von Menschen mit gesundheitlichen Problemen genauso wie von Menschen, die sich vor Gewaltübergriffen schützen wollen.

Das vier-köpfige Gewinnerteam vom Institut für Mensch-Maschine-Interaktion der RWTH Aachen wurde von den nordrhein-westfälischen Experten für seinen "Visual GPS"-Ansatz ausgezeichnet. Prof. Dr. Jürgen Rossmann, Dr. Michael Schluse, Arno Bücken und Petra Krahwinkler kombinierten Roboter-Lokalisierungstechnologien mit Satellitennavigationsdaten, um die Genauigkeit beim Einsatz von GPS in der Forstwirtschaft auf ca. 50cm zu erhöhen, beispielsweise zur schnellen Online-Erfassung von Einzelbaumdaten.

Lokesh Mitra, der Gewinner der Siegerregion des Vorjahres Nizza - Sophia Antipolis wurde für seine Idee "Yellow Tags" ausgezeichnet, die es ermöglicht, auf mobilen Navigationsgeräten und GPS-fähigen Handys reale Objekte mit Hilfe visuell-virtueller Tags zu markieren.

Daten und Fakten zum "European Satellite Navigation Competition"

Der European Satellite Navigation Competition ist ein internationaler Ideenwettbewerb, der die besten Ideen für Anwendungsinnovationen im Bereich Satellitennavigation auszeichnet. Er wird seit 2004 von der Anwendungszentrum GmbH Oberpfaffenhofen und der SYSTEMS ausgerichtet und richtet sich an Firmen, Unternehmer, Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Privatpersonen.

Angefangen mit drei Partnerregionen fand der Wettbewerb in diesem Jahr bereits in 13 High-Tech-Regionen statt: Bayern, Hessen, Baden-Württemberg, Nizza / Sophia Antipolis, Prag, Südholland, Madrid, Lombardei und Großbritannien, sowie den neuen Regionen Queensland / Australien, Taipei / Taiwan als auch Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Der Ideenwettbewerb soll die Zusammenarbeit dieser Regionen auf internationaler Ebene weiter verstärken, insbesondere was die Entwicklung von Anwendungen und Dienstleistungen betrifft, die das europäische Satellitennavigationssystem Galileo ermöglichen wird. Der European Satellite Navigation Competition steht unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie und wird durch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) unterstützt.

Prämiert wurden der Hauptgewinner - der GALILEO Master, die Spezialpreisgewinner, sowie die 13 regionalen Gewinner am 21. Oktober 2008 im Rahmen eines Staatsempfangs in der Münchner Residenz. Darüber hinaus können sie ihre Ideen und Anwendungen vom 21.-24. Oktober 2008 im Rahmen der diesjährigen SYSTEMS in München einem breiten Publikum an Entscheidern der ITK-Branche vorstellen.

Kontakt

Miriam Kamin

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Kommunikation, Oberpfaffenhofen

Tel: +49 8153 28-2297

Fax: +49 8153 28-1243

E-Mail: miriam.kamin@dlr.de

Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.